

Der neue „Superbus“

VERKEHR Netzausbau durch Städteverbindungslinien

Das Verkehrsnetz im Süden des Landes soll möglicherweise ausgebaut werden. Zurzeit sei man dabei, die Lage für den Ausbau zu prüfen, erläutert Transportminister François Bausch in einem Antwortschreiben auf eine parlamentarische Anfrage.

Im Süden des Landes soll der öffentliche Transport weiter ausgebaut werden, daher könnte es in Zukunft Buslinien geben, die die Städte im Süden miteinander verbinden, teilt Minister François Bausch („déli gréng“) mit. Das Projekt läuft unter der etwas sperrigen Bezeichnung „Bus à haut niveau de service“ (BHNS). Die geplante Buslinie des sogenannten „Superbus“ soll die Städte Differdingen und Düdelingen miteinander verbinden. Außerdem sollen Belval, Esch/Alzette und Schifflingen Stationen dieser Buslinie sein.

Ausbau in Etappen

Mit diesem Angebot soll spezifischer auf die Nachfrage in der betreffenden Region eingegangen werden, betont Bausch. Es soll ergänzend zum bereits bestehenden Angebot des TICE



Foto: Tageblatt-Archiv

Diese Art Langbus, wie hier der „Mettis“ in Metz, könnte bald auch im Süden Luxemburgs unterwegs sein

und des Bahnnetzes funktionieren.

Nun hat auch die Gemeinde Péttingen beantragt, das Netz von Differdingen bis nach Péttingen auszuweiten. Bei einer Untersuchung zur Ausweitung der Linie bis nach Rodange sei aber herausgekommen, dass diese Strecke potenziell weniger genutzt werde, sagt Bausch.

Da das Projekt einhergehe mit einer Erneuerung und einem Ausbau der Straßen, könne das Vorhaben nur in „mehreren auf-

einanderfolgenden Etappen umgesetzt werden“. Daher sei es möglich, dass zu einem späteren Zeitpunkt nochmals über die Ausdehnung bis nach Rodange nachgedacht werden könne, so Bausch weiter.

Die Buslinie wird ein Teil des Transportnetzes des Südens sein, daher sei es wichtig, dass diese Linie auch direkt an Umstiegsmöglichkeiten von TICE, CFL sowie zur Buslinie über die Autobahn A4 angebunden wird, so Bausch abschließend. jen